

33. Sonntag i. Jk, Lj A

1. Lesung: Spr 31, 10–13.19–20.30–31 **2. Lesung:** 1 Thess 5, 1-6

Evangelium: Mt 25, 14-30

INTROITUS (GR 366)

Jer. 29, 11. 12, 14; Ps. 84

IN. VI

D I- cit Dó- mi-nus : * Ego có- gi-to co- gi-
 ta- ti ó-nes pa- cis, et non affli-cti- ó-
 nis : invo-cá- bi- tis me, et ego exáu-di- am
 vos : et redú-cam capti-vi- tá-tem ve- stram de
 cunctis lo- cis. *Ps.* Be-ne- di-xísti Dómi-ne terram
 tu- am : avertísti capti-vi- tá-tem Ia-cob.

Wörtliche Übersetzung: Es spricht der HERR: ICH denke Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens. Ihr werdet mich anrufen und ICH werde euch erhören. Und ich werde eure Gefangenschaft zurückführen aus allen Orten. **Psalm:** Du hast, o Herr, dein Land gesegnet, du hast gewendet die Gefangenschaft Jakobs.

Jer 29,11-14: 11 Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch **denke** - **Spruch des HERRN** - , **Gedanken des Heils und nicht des Unheils**; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. 12 **Ihr werdet mich**

anrufen, ihr werdet kommen und zu mir beten **und ich werde euch erhören**. 13 Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen. 14 Und ich lasse mich von euch finden - Spruch des HERRN - und ich wende euer Geschick und sammle euch aus allen Völkern und **von allen Orten**, wohin ich euch versprengt habe - Spruch des HERRN. **Ich bringe euch an den Ort zurück, von dem ich euch weggeführt habe**.

Ps 85, 2 Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land, du hast Jakobs Unglück gewendet.

GEDANKEN UND HINWEISE:

Textlich ist der Introitus ein „Cento“ aus Jeremia 29,11-14. Wie oben sichtbar, wurden Teile des Textes herausgenommen und zu einem Text mit z.T. neuer Bedeutung zusammengefasst.

Psalm 85 ist ja einer **der** Adventspsalmen. Und wenn man bedenkt, dass zur Zeit der Entstehung des Gregorianischen Chorals vielerorts die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, also das, was wir heute Advent nennen, am Fest des hl. Martin begann, also am 11. November, dann bekommt unser Introitus auch noch eine zusätzliche Bedeutungsnuance: Der Herr wird kommen, um die Gefangenschaft seines Volkes zu beenden. Eine große Zusage, die Hoffnung gibt.

Zum Musikalischen:

„Dicit Dominus“ und „cogitationes“ beginnen melodisch ganz identisch. Es sind auch die am tiefsten vertonten Passagen, wie so oft, wenn es direkt um Gott, um den Herrn geht.

Sehr wichtig erscheinen „paci – des Friedens“. Es ist nicht nur ein langes Melisma, sondern auch sehr gedehnt vertont (Neumen siehe <http://www.omnigreg.at/wiki/doku.php?id=grad:0024>). Ähnlich „non afflictionis – nicht des Verderbens“ und „invocabitis – ihr werdet anrufen“. Diese Passagen erreichen jew. den höchsten Ton im Stück.

„Ego exaudiam – ich werde erhören“ bleibt einen Ton darunter und bekommt einen sehr weichen Klang. Und recht sachlich vertont die konkrete Maßnahme, die der Herr in Aussicht stellt, nämlich das Heimholen aus der Gefangenschaft.

Sr. Felicitas